

## **Landau, Wrexen**

### **Jonas Mosheim<sup>1</sup>**

geb. 21.3.1859 in Landau

gest. 7.7.1936 in Wrexen

#### **Eltern:**

Handelsmann Hirsch Mosheim und

Rika, geb. Frohsinn

#### **Geschwister:**

Bertha (1857-1932)

Moses (1861-1943)

Levi (1863-?)

David (1866-?)

#### **1. Ehefrau:**

Hannchen, geb. Löwengrund (1848-1895)

Eheschließung: ca 1885

#### **Kinder:**

Adele (1886-1943)

#### **2. Ehefrau**

Rosalie, geb. Löwengrund (1875-1915)

Eheschließung 1896

#### **Kinder:**

Hedwig (1896 in Landau -?)

Mathilde, geb. u. gest. 28.8.1897

Marta (1898 in Rhoden – 1972 in San Franzisko)

Friedrich (1900-?)

Hermann, geb. 3.3., gest. 8.8.1900

Dorothea Doris (1901-?)

Johanna (1902-1902)

Else (1904-?)

Totgeb. Sohn (1905)

Thilda (1908 -?)

Ludwig (1910-?)

#### **3.Ehefrau:**

Anna Auguste Schäfer (1902-?)

Eheschließung: 22.7.1928 in Kassel

#### **Beruf:**

Fabrikant

In seinem Vorwort für ein Buch über die Wrexer Juden schreibt, Hans-Joachim Mosheim, Enkel von Jonas' Bruder David, dass die Mosheims eigentlich aus Hessen-Darmstadt stammten, seit dem 17. Jhd zu „guten Waldecker Bürgern geworden“ seien und über Adorf, Landau und Rhoden Anfang 1900 nach Wrexen gekommen seien.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Quelle für familiäre Zusammenhänge: Wrexen. Geschichte und Familien. Waldeckische Ortssippenbücher Band 72, Wrexen 2004, S. 331; und: Rhoden. Geschichte und Familien, Waldeckische Ortssippenbücher Band 51, Bearbeiter: Friedrich L. Hübel, Hrsg.: Waldeckischer Geschichtsverein e.V. Arolsen, Korbach 2009, S. 524. Die Angaben zu den Kindern stimmen in den beiden Quellen nicht überein. Im Rhodener Buch sind nur drei Kinder erwähnt: als zweites Kind: Mathilde, geb. u. gest. am 28.8.1897; als drittes Kind: Marta, geb. 18.9.1898 in Landau, gest. 23.3.1972 in San Franzisko; als viertes Kind: Hermann, geb. am 3.3. und gest. am 8.8. 1900. Wenn die Angaben im Wrexer Buch stimmen, wäre Mathilde zwischen Hedwig und Marta einzuordnen, und Hermann wäre ein Zwilling Bruder von Friedrich

<sup>2</sup> Vgl. Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 6

## Landau, Wrexen



Jonas Mosheim<sup>3</sup>

### 1885

Am 24.11. berichtete Jonas Mosheim in einem Brief an Kreisrat Roesener, Bendix Baruch, der wohl Vorsteher der Gemeinde in Landau geworden war, den in der Synagoge versammelten Gemeindemitgliedern den Gebäudeschlüssel und die Gemeindeakten vor die Füße geworfen und erklärt habe, nicht mehr Vorsteher sein zu wollen. Die Akten seien mehrere Tage lang in der Synagoge liegen geblieben.<sup>4</sup>

### 1899

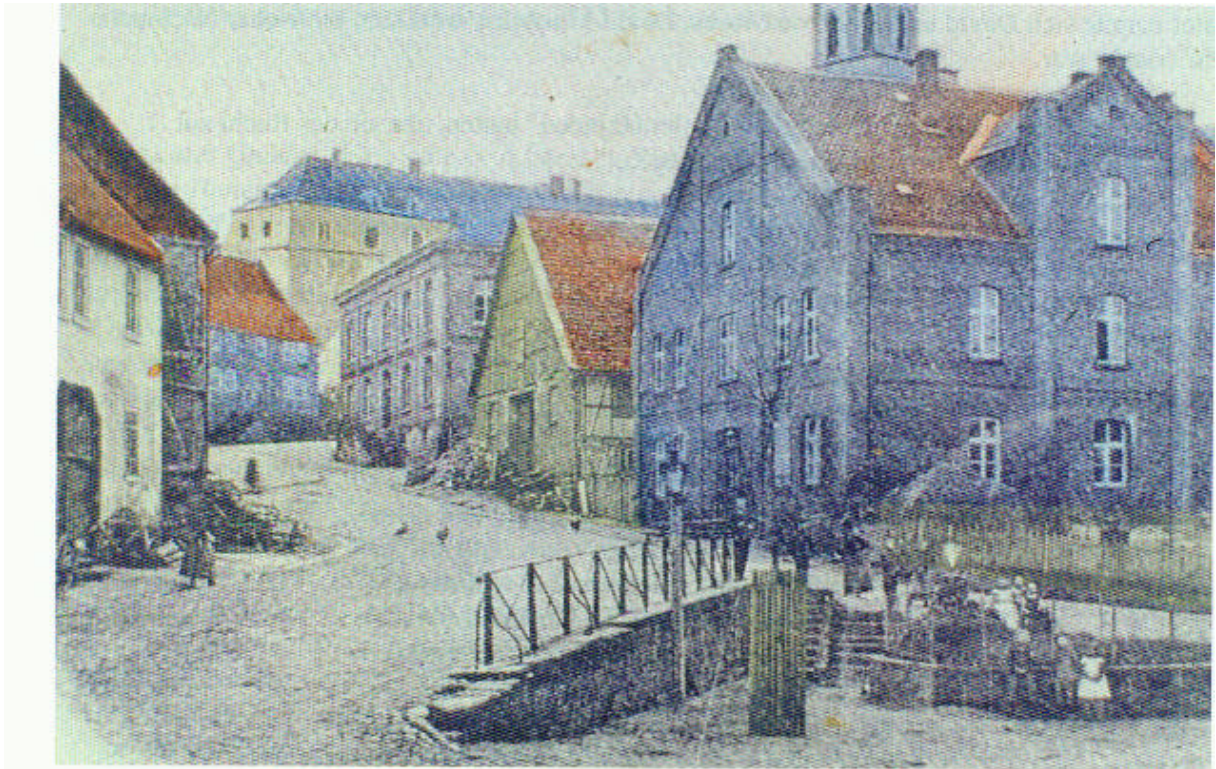


Bild 1: Blick in die Lange Straße Rhoden

Das erste Haus rechts erwarben Jonas und David Mosheim. Es wurde 1972/73 abgerissen.<sup>5</sup>

### 1901

<sup>3</sup> Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 21

<sup>4</sup> Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträgt und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 30, zit. n. Schreiben des Jonas Mosheim an Kreisrat Roesener vom 24.11.1885, StAM 180 LA Arolsen, Nr. 169

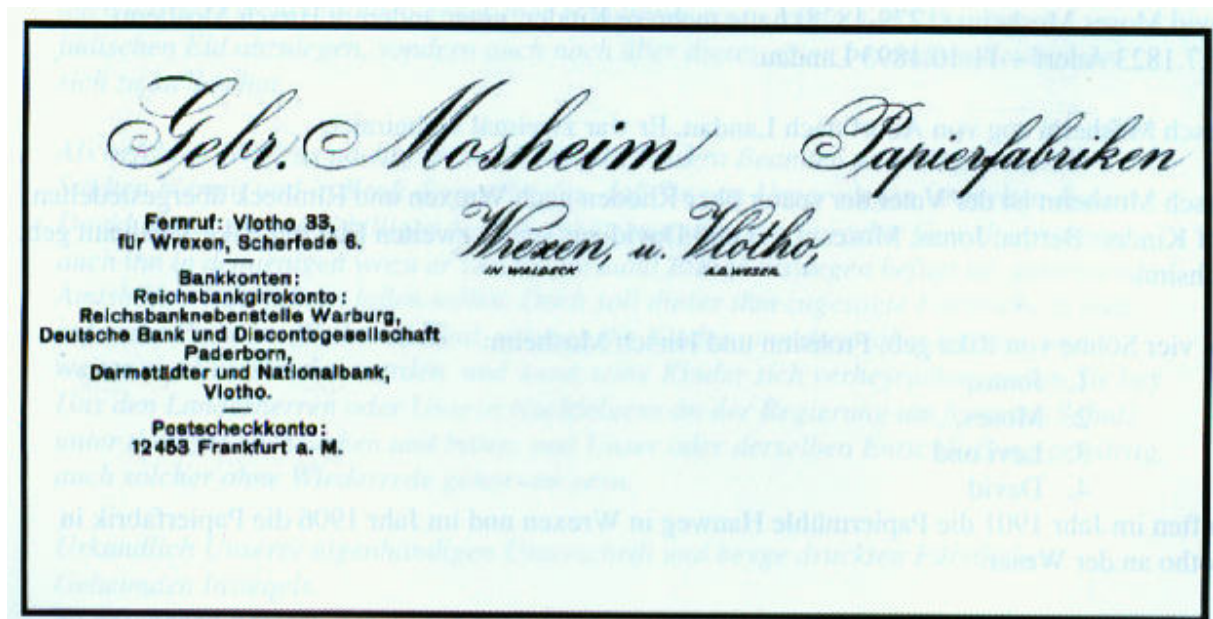
<sup>5</sup> Ise, u.a., S. 20

## Landau, Wrexen

1901 wurden Jonas, Moses, Levi und David Mosheim aus Landau Eigentümer von Hanwegs Papiermühle in Wrexen.<sup>6</sup>

**1906**

Jonas, Moses, Levi und David Mosheim wurden Eigentümer einer Papierfabrik in Vlotho an der Weser. Zusammen mit Bruder David übernahm er anschließend die Verantwortung für die Wrexer Papiermühle, während Moses und Levi für den Betrieb in Vlotho verantwortlich zeichneten.<sup>7</sup>



Briefkopf der Firma Gebr. Mosheim<sup>8</sup>



**Biggenhammer: Wohnsitz von Jonas und Anna Mosheim in den 30er Jahren<sup>9</sup>**

---

<sup>6</sup> Ise u.a., S. 19

<sup>7</sup> Ise u.a., S. 19

<sup>8</sup> Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 20

<sup>9</sup> Ise u.a., S. 31



## Landau, Wrexen

**1933**

Am 29. August wurde der jüdische Papierfabrikant Mosheim in seinem Büro in Wrexen wohl von Nazis aus Wrexen oder den Nachbarorten überfallen. Seine jüdische Angestellte Ella Baer wurde daraufhin in Schutzhaft genommen<sup>10</sup>.



Grabstein auf dem Friedhof in Rhoden<sup>11</sup>



Die Papierfabrik der Mosheims im Jahr 1951<sup>12</sup>

<sup>10</sup> Winkelmann, S. 142; es ist unklar, welcher Fabrikant Mosheim gemeint war.

<sup>11</sup> Friele, Heinrich und Heinemann, Karl: Der jüdische Friedhof Rhoden. Eine Dokumentati-on, Korbach 2010, S. 120

<sup>12</sup> Ise u.a., S. 35